



„FRAU LEHRERIN, WAS MACHST DU EIGENTLICH BERUFlich?“

SCHMUNZELGESCHICHTEN



Gesammelt von Lehrerinnen der Klassen 1 bis 4
Aus dem Schulleben der Grundschulen Varrel und Moordeich



SCHMUNZEL- GESCHICHTEN

INHALTSVER- ZEICHNIS



- 02_ Der Gipfel des Berges
- 02_ Entschuldigung
- 04_ Entschuldigung auf Englisch
- 04_ Retourkutsche
- 06_ Haustiere
- 06_ Mein kleiner Bruder
- 06_ Stärken und Schwächen
- 08_ Mode
- 08_ Produzieren
- 08_ Weihnachtsmann
- 10_ Multi-Tasking
- 10_ Aufsatz
- 12_ Strenge
- 12_ Geliebte Lehrerin
- 12_ Logik
- 14_ Ansprache
- 14_ Flüstern
- 14_ Haustiere
- 14_ Thema verfehlt
- 16_ Gassiererin
- 16_ Trinken
- 16_ Erstklässler und Rechnen
- 16_ Schwimmen
- 18_ Erster Schultag
- 18_ 90 Jahre
- 20_ Krankmeldung
- 20_ Liebe
- 20_ Sportlich
- 22_ Alter
- 22_ Anleger
- 22_ Deutschstunde



- 24_ Malheur
- 24_ Figur
- 24_ Strenge-2
- 26_ Eigentum
- 26_ Doppel-Namen
- 28_ Namen der Eltern
- 28_ Funktionen
- 30_ Große Liebe
- 30_ Schuh-Polizei
- 30_ Falten
- 32_ Zahn
- 32_ Sternzeichen
- 32_ Druck
- 34_ Lehrerin
- 34_ Name
- 34_ Träume
- 36_ Vorbei
- 36_ Entsetzen
- 36_ Mitklatschen
- 38_ Zeit
- 38_ Outfit
- 40_ Aussehen
- 40_ Freier Tag
- 40_ Morgenduft
- 42_ Redeverbot
- 42_ Muttertag
- 44_ Namen
- 44_ Friseur
- 46_ Deutschland
- 46_ Alter
- 46_ Familienleben





NAME DER ELTERN

Frau M.: „Schön, dass du schon „Mama“ und „Papa“ schreiben kannst. Kannst du auch den Vornamen deiner Eltern schreiben?“ Schüler: „Wieso, die heißen doch so, kannst du mir glauben.“

Lehrerin: „Na ja, wie nennt Mama denn den Papa?“

Schüler: „PAPA! Sag ich doch!“

Lehrerin: „Ja, aber Papa nennt Mama doch bestimmt bei ihrem Namen...“ Schüler (überlegt): „Stimmt, der sagt „Frau Maus!“, dann heißt sie wohl so!“

Nachtrag: Am nächsten Tag fragt die Lehrerin lachend den älteren Bruder. Lehrerin: „Sag mal, wie lautet der Vorname deiner Mutter? Philipp konnte ihn mir nicht sagen.“

Älterer Bruder: „Äh... Da müsste ich jetzt überlegen!“

Lehrerin (gibt eine Hilfestellung): „Mama ist im Obergeschoss, wie ruft Papa sie von unten?“ Älterer Bruder: „Komm mal schnell runter!“



FUNKTIONEN

Schüler: „Bei mir ist das schon komisch... Mit dem Kopf klappt es ganz toll, mit den Füßen einigermaßen und mit den Händen gar nicht. Aber das lern' ich schon noch.“

ZAHN

Schülerin: „Was ist da vorne los?“ Lehrerin: „Jonas hat gerade seinen Zahn verloren!“ Schülerin: „Jonas, da kommst du am besten gleich nach hinten zu mir, ich werde mir das mal ansehen. Mit Zähnen kenne ich mich nämlich bestens aus. - Meine Mutter ist schließlich Zahnarzt-helferin!“

STERN- ZEICHEN

Schüler: „Frau M., kennst du eigentlich dein Sternzeichen?“ Lehrerin: „Klar, mein Sternzeichen ist Jungfrau. Kennst du deines auch?“ Schüler: „Natürlich, ich bin ELCH!“

DRUCK

Die Lehrerin rügt mit ernstesten Worten einen Jungen auf der Jungentoilette, weil er angeblich absichtlich gegen die Wand statt ins Becken uriniert hat. Schüler: „Frau M., das musst du mir glauben, das habe ich nicht mit Absicht gemacht! Da war so viel Druck auf meinem Pipimann, der düste einfach so in alle Richtungen los.“
Anmerkung der Lehrerin: An dieser Stelle muss ich wohl ein ratloses Gesicht gemacht haben... Schüler: „Frau M., ich glaub', mit kleinen Jungen kennst du dich wohl nicht so gut aus, nich'?“



$1+1=2$

Eus

DEUTSCH- LAND

Die Kinder reden über Deutschland. Eric (9 Jahre) fragt Jan (6 Jahre): „Wie heißen die zwei ehemaligen Teile von Deutschland?“ Darauf ganz aufgeregt Jan: „Die heißen BRD und ARD!“

ALTER

Klaas und Hendrik (beide 7 Jahre alt) in der Bauecke... Hendrik sagt: „Boah, jetzt ist meine Rakete endlich fertig. Zehn Jahre hab' ich darauf gewartet.“ Darauf Klaas: „Hä? Du bist doch erst sieben.“

FAMILIEN- LEBEN

Die Klasse zeigt stets reges Interesse am Familienleben der Klassenlehrerin und erkundigt sich regelmäßig, für wen deren Tochter gerade schwärmt. Sie beschreibt den aktuellen Kandidaten etwas ausführlicher, worauf Luca meint: „Frau M., ich glaube fast, **du** bist in den Jungen verknallt, nicht deine Tochter!“ Auch die Freizeitaktivitäten der Tochter kommen in diesem Zusammenhang zur Sprache. Jeffrey bemerkt dazu: „Frau M., lass die bloß nicht ins Kino gehen, dahin gehen die nur um zu küssen!“



Mit freundlicher Unterstützung der

 **Kreissparkasse
Syke**